

HARY, Wilhelm

Rufname: Willy

geb. 26.1.1880 Luxemburg-Pfaffenthal

gest. nach 1950

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Buchhalter-Kassierer, Sänger (Tenor), Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Willy Hary als Sänger: „Von perfekter Ausgeglichenheit waren die Quartettvorträge der Herren W. Hary, E. Dornseiffer, A. Philippe und Josy Klein. Ihre Lieder wurden deshalb auch mit jubelndem Beifall aufgenommen. (...) Das Lob der HH. Josy Klein und W. Hary braucht nicht mehr gesungen zu werden.“¹

Lebensstationen

Luxemburg-Pfaffenthal

Biografie

Willy Hary wurde am 26.1.1880 in Pfaffenthal, Theaterplatz 7, 1. Etage², geboren. Er stammte aus einer achtbaren Pfaffenthaler Familie.³ Willy Hary hatte eine fünf Jahre ältere Schwester Marie. Diese ist am 24.12.1946 in der Klinik St. Joseph in Luxemburg-Stadt im Alter von einundsiebzig Jahren gestorben.⁴

Nach seinen Studien trat Willy Hary in die Dienste des städtischen Gaswerks, in dem er für neununddreißig Jahre den Posten eines Buchhalter-Kassierers versah.⁵ Schon früh zeigte sich seine Sangesfreudigkeit: 1890 bereits wirkte er als Sopran-Solist im Chor der Redemptoristen mit, der damals von Herrn A. Schon geleitet wurde. Danach sang er mit seiner schönen Stimme im Chor des Gymnasiums (Leitung: Herr Houdremont), dann der *Société Chorale* und *Union dramatique* (Leitung: J. A. Müller), sowie der *Chorale du Conservatoire* (Leitung: Victor Vreuls), um schließlich in den *Cäcilienverein* der Kathedrale einzutreten und nebenher im

¹ *Luxemburger Wort* vom 30.12.1910, S. 3.

² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.1.1950, S. 4; eine Adresse unter der er noch als Siebzigjähriger zu finden war.

³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.1.1950, S. 4.

⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.12.1946, S. 5.

⁵ Die folgenden biografischen Details stammen – sofern nicht anders erwähnt – aus dem Zeitungsartikel im *Luxemburger Wort* vom 26.1.1950, S. 4, geschrieben anlässlich seines siebzigsten Geburtstags.

Gesangsverein der Glacis-Kapelle, der *Enfants de Luxembourg* und der *Orania* begeistert mitzusingen.

Später sang Willy Hary nacheinander in zwei Soloquartetten mit⁶: Weiglé, Haustgen, Duhr und Hary sowie J. Pfeiffenschneider, Eug. Kolbach, Fr. Pfeiffenschneider und W. Hary⁷, die mit deutschen, französischen und luxemburgischen Liedern auftraten. Konzertreisen führten die Musiker einerseits in die nächste Nachbarschaft (Thionville, Hayange, Hagondange), andererseits auch nach Reims, Paris und Brüssel. Auf vielen Schallplattenaufnahmen ist die Stimme Willy Harys verewigt.

Außerdem war er im *Verein der Gemeindebeamten*. In einer Generalversammlung dieses Vereins im Februar 1923 wurde er in den Vorstand (Gasmagazin) gewählt.⁸ Des Weiteren war er als Jurymitglied bei Musikwettbewerben tätig.⁹ So z. B. im Adolphe-Verband und im Verein *Landwuol*. Aber auch im Radio trat Willy Hary auf, zunächst im Haus Anen in der Beaumontstraße, danach in der Station „Kuelebiërg“ in Gasperich und schließlich im Sender Luxemburg.

Sportlich engagierte Willy Hary sich auch, insbesondere im Bereich des Turnens und zwar sowohl als aktives als auch als Jury-Mitglied.¹⁰

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Willy Hary wirkte bei vielen Konzerten mit: u. a. bei Geburtstagsfeiern der Großherzogin, bei patriotischen Konzerten der Militärmusik, bei Matineen, bei kirchlichen Feiern und bei Konzerten in Bad Mondorf. Im Folgenden werden einige Gelegenheiten erwähnt, bei denen er als Sänger aufgetreten ist:

22.1.1909:

Esch/Alzette.

« Grande Matinée Vocale et instrumentale » des Gesangsvereins *Les enfants de Luxembourg* am 24.1.1909; Leitung: Jean-Pierre Beicht.

Programm:¹¹

Charles Gounod: *Faust*, Auszüge der Oper (6 Akte)

Unter der Mitwirkung von u. a. Willy Hary, Tenor

⁶ Das erste war das sog. W. Hary-Quartett, vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.12.1919, S. 3.

⁷ Im *Luxemburger Wort* vom 29.7.1921, S. 3 sind andere Mitglieder angegeben: Franz Werthesen, Fr. Pfeiffenschneider, J. Schiltz, H. Braun, Eug. Kolbach, Jos. Pfeiffenschneider, Arth. Goebel und August Donnen.

⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.2.1923, S. 3.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.8.1929, S. 5.

¹⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.1.1950, S. 4.

¹¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.1.1909, S. 3.

HARY, Willy

7.1.1913:

Luxemburger Volkshochschule.

Der Liederabend vom vorigen Sonntag (5.1.1913).

Das Programm dieses Liederabends wurde, abweichend von allen bisherigen derartigen Veranstaltungen, „etwas wie eine lebendige Geschichte des neuzeitlichen deutschen Kunstliedes, gehend von dem großen Einsamen und unnahbaren Beethoven über Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn, Carl Löwe, Johannes Brahms, Richard Wagner, Franz Liszt und ihren Schülern und Nachahmern bis zu Hugo Wolf, Richard Strauß und den Modernen.“

„Die Ausführung des Programms war alles in allem eine vortreffliche.“ Die Chorwerke wurden gesungen von dem in „Luxemburger Musikkreisen längst hochgeschätzten Männerquartetts, der HH. J. P. Beicht, Aug. Engel, Willy Hary und Josy Klein.“

„In den Solovorträgen bewährten sich von den mitwirkenden Herren wieder meisterhaft die HH. W. Hary mit seinem reinen, ungetrübten Tenor und Josy Klein mit seinem herrlichen Baß“.¹²

8.11.1913:

Großes Konzert des *Letzeburger Sängerbond Orania*, am 9.11.1913 im Festsaal des Volkshauses (Königsring).

Es handelt sich um das erste große Konzert dieses Sängerbundes.

Programm:¹³

u. a.: Friedrich Wilhelm Kücken: *Barcarolle*, Schifferlied (Duett für zwei gleiche Stimmen), gesungen von Willy Hary und Ernest Dornseiffer

19.5.1914:

Düdelingen.

„An dem Wohltätigkeitsfeste, welches die hiesige Musikgesellschaft *Concordia* am Christi-Himmelfahrtstage zum Besten der nationalen Liga gegen die Tuberkulose veranstaltet, wird an Stelle des Männer-Soloquartetts das bewährte Luxemburger Doppelquartett, bestehend aus den Herren W. Hary, E. Dornseiffer, J. Schiltz, M. Verweiler, J. Weinacht, E. Kolbach, H. Braun und J. Klein unter der Direktion des Hrn. J. P. Beicht, auftreten.“¹⁴

¹² *Luxemburger Wort* vom 7.1.1913, S. 3.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.11.1913, S. 3.

¹⁴ *Luxemburger Wort* vom 19.5.1914, S. 3.

12.12.1914:

Stadt Differdingen.

Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegsoffer, am 13.12.1914 im katholischen Vereinshaus.

Programm:¹⁵

u. a.: Jean-Baptiste Fauré: *La Charité* (Tenorsolo mit Violin- und Klavierbegleitung), aufgeführt von Willy Hary, H. Braun und Jean-Pierre Beicht;
und Werke von T. W. Wieprecht, Joseph Haydn, Max Bruch, W. A. Mozart, Étienne Méhul, Richard Wagner, Schultz, Kreuzer, Zygmunt Krasinsky, Henri Vieuxtemps, Bungart, G. F. und Rob Vollsted.

14.6.1916:

Geburtstagsfeier¹⁶ I. K. H. der Großherzogin, am 14.6.1916.

11 Uhr: *Te Deum*

Es trat die Männerchorabteilung des Cathedralchores mit folgenden Werken auf:

1. H. Wiltberger: *Caro mea*, doppelchörig mit Orgelbegleitung
2. Dominique Heckmes: *Domine salvam fac*, 4st. mit Orgelbegleitung
3. Choral *Te Deum* mit 4st. Schlusssatz von P. Vinzenz Goller
4. Vinzenz Goller: *Tantum ergo*, 4st.

„Nach dem Segen sang Herr W. Hary eine von Herrn Professor Goergen für die Gelegenheit gedichtete Strophe als Einleitung zur letzten Strophe aus *Ons Hemecht*.“

3.11.1917:

Esch/Alzette.

« Conférence – Audition sur le chant (monodique et chorale) » organisiert von Gustave Simon, Lehrer für Gesang und Sprecherziehung am Konservatorium der Stadt Luxemburg.

Programm:¹⁷

1. Causerie sur le Chant monodique et chorale
Chansons françaises
2. Chœurs allemands
3. Lieder allemands
4. Chœurs luxembourgeois

¹⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.12.1914, S. 4.

¹⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 14.6.1916, S. 3.

¹⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 3.11.1917, S. 4.

HARY, Willy

5. Chansons luxembourgeoises:

Michel Lentz: *Schlof mei Kénnchen* (gesungen von Willy Hary)

6. Choeurs français

Männerchor: Willy Hary, Franz Werthesen, Josy Knepper, Franz Pfeiffenschneider, J. Schiltz, A. Hanne, Venant Pauké, J. Conrath, P. Beck, Victor Jaans.

Am Klavier: Frau Gustave Simon (Sopransolo)

Leitung: Gustave Simon

27.11.1919:

Großes Benefizkonzert des Gesangsvereins *Orania* zugunsten des *Kinderhortes*, am 29.11.1914 im großen Saal des Volkshauses (Boulevard Royal); Leitung: Jean-Pierre Beicht.

Programm:¹⁸

u. a. Giacomo Puccini: *La Bohème*, Duett des 1. Aktes: *Que cette main est froide* (für Sopran und Tenor; Frau M. Weber und Willy Hary)

26.12.1919:

Remich. Künstlerkonzert, am 28.12.1919 im Saal Desom.

Mitwirkende: Mlle. Th. Weynand, Pianistin vom Pariser Konservatorium, und die Herren H. Braun, Violinist, Nikolas Stirn, Cellist, Th. Klein, Pianist und Willy Hary, Tenor.¹⁹

29.7.1921:

Patriotisches Konzert der Militärmusikkapelle unter der Mitwirkung vom Doppelquartett.²⁰

Programm:

1. a) Johann Anton Zinnen: *Hémechtsmarsch*
b) Laurent Menager: *Die weibliche Schildwache*, Ouvertüre
2. a) Fernand Mertens: *Letzeburger* (Td.: Willy Goergen)
b) Laurent Menager: *Eng Tre´n* (Td.: Michel Lentz)
(gesungen vom Doppelquartett)
3. Dicks: *D´Mumm Se´ss*, Ouvertüre
4. Dicks: *D´Mumm Se´ss*, Beschwörungsszene (Bariton-Solo: August Donnen)
5. a) Edmond Lentz: *Eng Mamm* (Td.: Michel Lentz)
b) Dicks: *Op der Juecht; ´t si vill sche´Ro´sén*
(Tenor-Soli: Willy Hary)

¹⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.11.1914, S. 3.

¹⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.12.1919, S. 2.

²⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.7.1921, S. 3.

6. Pol Albrecht: *Patriotesche Potpourri*
7. a) Michel Lentz: *An Amerika* (Td.: Michel Lentz)
 - b) Fernand Mertens: *Schlôf mei Kennchen* (Td.: Michel Lentz)
 - c) Johann Anton Zinnen: *Ons Jofferen* (Td.: Nicolas Schneider)
 - d) Jean-Pierre Beicht: *Ons Sprôch*, Fragmente (Td.: Nicolas Welter)
(gesungen vom Doppelquartett)
8. Johann Anton Zinnen: *Ons Hémecht* (Td.: Michel Lentz)

22.1.1923:

Geburtstag I. K. H. der Großherzogin Charlotte, am 23.1.1923.

9 Uhr: *Te Deum* in der Kathedrale

Folgendes Programm bringt der Cäcilienverein von Liebfrauen zur Aufführung:²¹

1. *Wilhelmus* (Td.: Willy Goergen), für gemischten Chor arrangiert von Domchorregent Dominique Heckmes. (6st. gem. Chor mit Tenorsolo; Solist: Willy Hary)
2. Dominique Heckmes: *Domine salvam fac*, für 6st. gem. Chor mit obligater Orgelbegleitung
3. August Wiltberger: *Panis Angelicus*, für 4st. Männerchor
4. Vinzenz Goller: *Te Deum*, 4st. Schlusssatz: *In te Domine speravi*
5. Vinzenz Goller: *Tantum ergo*
6. Johann Anton Zinnen: *Ons Hémecht*, Männerchor

28.12.1934:

Choralgesang in Radio Luxemburg.

Radio Luxemburg übertrug die Choralgesänge, die am 27.12.1934 in der Kathedrale gesungen worden waren, in alle Welt. Es konzertierte der Domchor unter der Leitung des Ehrendomherrn Dominique Heckmes.

„Radio-Luxemburg sollte sich noch öfter um solche Vorträge bemühen, denn dieser Ausdrucksschönheit und mächtigen Vortragskunst (...) begegnet man selten. Hervorgehoben seien die Leistungen des Domorganisten Leblanc, der seine Meisterschaft in Spiel und Variation alter Weihnachtslieder bewies, und des Solisten W. Hary.“²²

3.11.1936:

„St. Hubertus-Messe.“

Es ist eine Tradition geworden, dass die St. Hubertusjünger sich am 3. November in vielen Kirchen des Landes versammeln, um eine feierliche Hubertusmesse zu erleben: so auch in der Kathedrale.

²¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.1.1923, S. 3.

²² *Luxemburger Wort* vom 28.12.1934, S. 5.

„Ein besonderes Gepräge erhielt die Feier dadurch, daß sie durch prächtige Musik- und Gesangseinlagen verschönt wurde, vor allem durch die herrlichen Klänge der Waldhörner, das hervorragende Orgelspiel des Herrn Leblanc und die meisterhaft vorgetragenen Gesänge des Herrn W. Hary.“²³

Repertoire (des Tenors: als Solo-Tenor und im Duett oder Doppelquartett)

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten, Oratorien)
 - Haydn, Joseph: *Die Schöpfung* Hob. XXI:2, Oratorium (UA: 1789 in Wien) (Genesis; 1. Buch Mose)
 - Riga, F. : *Magnifikat*, für Ch. mit Soli

2. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - Zinnen, Johann Anton: *An der Ucht* (Soli für Tenor)
 - *Wilhelmus* (Td.: Willy Goergen), arr. für gem. Ch. von Dominique Heckmes (mit Tenor-Solo)

3. Klavierlieder/Duette/Melodien
 - Kücken, Friedrich Wilhelm: *Barcarolle*, Schifferlied (Duett für 2 gl. St.)
 - Puccini, Giacomo: *La Bohème* (Oper in 4 Akten; Libr.: Luigi Illica u. Giuseppe Giacosa), Duett aus dem 1. Akt (für S u. T)

4. Kammermusik
 - Beicht, Jean-Pierre: *Sängerfréd* (Td.: Willy Goergen), Doppelquartett
 - Dicks: *Op der Juecht* (mit Tenorsolo)
 - Dicks: *'t si vill sche' Ro'sen* (mit Tenorsolo)
 - Fauré, Jean-Baptiste: *La charité* (Tenorsolo mit Violin- und Klavierbegl.)
 - Lentz, Edmond: *Aus der Kannerzeit* (Td.: Michel Lentz)
 - Lentz, Edmond: *Eng Mamm* (Td.: Michel Lentz), mit Tenorsolo
 - Lentz, Edmond: *Wât d'Hémecht ass* (Td.: Michel Lentz), Doppelquartett
 - Menager, Laurent: *D'Margre'tchen* (Td.: Michel Lentz), Doppelquartett
 - Menager, Laurent: *Eng Tre'n* (Td.: Michel Lentz), Doppelquartett
 - Mertens, Fernand: *Letzeburger* (Td.: Willy Goergen), Doppelquartett
 - Stradella, Alessandro: *Pie Jesu*, für St. u. Org.
 - Zinnen, Johann Anton: *Ons Jofferen* (Td.: Nicolas Schneider), Doppelquartett

5. Bläserorchesterwerke
 - Beicht, Jean-Pierre: *Sängerfréd* (Td.: Willy Goergen)
 - Faber-Lentz: *An Amerika*, Foxtrott
 - Lentz, Edmond: *Wât d'Hémecht ass* (Td.: Michel Lentz)

²³ *Luxemburger Wort* vom 3.11.1936, S. 6.

- Spogen, Joseph: *D´Vergissmeinnicht* (Td.: Michel Lentz)

6. Bühnenwerke (Opern, Operetten und einzelne Arien/Duette)

- Auber, Daniel: *Fra Diavolo* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Eugène Scribe; 3. Akt: Rezitativ u. große Arie)
- Beethoven, Ludwig van: *Fidelio* op. 72 (Oper in 2 Akten; Libr.: Joseph Sonnleithner)
- Gounod, Charles: *Faust* (Oper in 5 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré nach Goethes Faust I) (Stellen für Solotenor u. Duette)
- Schumann, Robert: Szene aus Goethes *Faust*, WoO 3 (französischer Text: A. Boutarel)

7. Sonstiges

- Adam, Adolphe: *Minuit Chrétien* (Td.: Placide Cappeau) (Weihnachtslied)

Komposition (von Willy Hary)

- *Trouschtgebiet am Krich: Oktav 1945* (Td.: Nikolas Hein), Klavierlied

Diskografie

O Mamm, léif Mamm, Maîtrise Sainte Cécile de la Cathédrale Notre-Dame de Luxembourg, Abbé René Ponchelet (Dir.), Linster Studios, Frisange 2010.

Archive/Bibliotheken

BnL